



TRANSPORT



LEHRGÄNGE

- Lehrgang IRIS – Qualitätsmanagement in der Eisenbahnindustrie 88
- Lehrgang Expert*in Sicherheitsmanagementsystem Eisenbahn 89
- Lehrgang Expert*in Instandhaltungsmanagementsystem Eisenbahn 90
- Lehrgangsreihe Risikomanagement in der Eisenbahnindustrie 91



SEMINAR

- Sicherheitskultur inkl. Beauftragte*r für menschliche und organisatorische Faktoren im eisenbahnbetrieblichen Sicherheitsmanagementsystem  92



REFRESHING

- für Qualitätsexpert*innen in der Eisenbahnindustrie nach IRIS 92



KONTAKTE



Ing. Klaus Weitmann
Leitung Business Development für Sicherheitsmanagement, Business Continuity, Risiko, Security, Compliance und Transport
klaus.weitmann@qualityaustria.com



Ing. Mag. (FH) Wolfgang Pölz, MSc, MBA
Netzwerkpartner
Produktexperte International Railway Industry Standard (IRIS) und ISO/TS 22163
wolfgang.poelz@partner.qualityaustria.com



Ing. Rudolf Scharf
Netzwerkpartner
Produktexperte ECM
rudolf.scharf@partner.qualityaustria.com

INHOUSETRAININGS

Alle öffentlichen Trainings können auch als Inhousetrainings gebucht werden.
Weitere Inhousetrainings finden Sie unter www.qualityaustria.com/inhouse.



IRIS – QUALITÄTSMANAGEMENT IN DER EISENBAHNINDUSTRIE



BERUFSBILD



Qualitätsexpert*innen und Eisenbahnindustrie nach IRIS verfügen über die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten zum Aufbau und zur effizienten Weiterentwicklung eines firmenspezifischen Qualitätsmanagementsystems entsprechend dem IRIS-Standard (IRIS Rev. 03 basierend auf der ISO/TS 22163) und zur Errichtung einer Nachweisdokumentation. Sie kennen die Grundlagen zur Durchführung von internen IRIS-Audits. Darüber hinaus können die Kriterien des IRIS-Standards korrekt interpretiert und angewendet werden.

MÖGLICHE ZUSATZZERTIFIKATE

Personen, die das gültige Zertifikat Systembeauftragte* oder Systemmanager*in Qualität sowie das gültige Zertifikat Qualitätsexpert*in Eisenbahnindustrie nach IRIS besitzen, sind berechtigt, das Zertifikat **Systembeauftragte bzw. Systembeauftragter** oder **Systemmanagerin bzw. Systemmanager Qualität Eisenbahnindustrie nach IRIS** zu beantragen.



STRUKTUR DES LEHRGANGS



IRIS
2 Tage
09–17 Uhr

Qualitätsmanagement in der Eisenbahnindustrie

LEHRGANG

Dieser Lehrgang bereitet Sie auf die Umsetzung und Anwendung der ISO/TS 22163 in Verbindung mit der IRIS Certification™ Rev. 03 vor. Weiters lernen Sie mögliche Vorgehensweisen zur effektiven Integration in bestehende Managementsysteme kennen.

VORAUSSETZUNGEN

Erfahrungen im Qualitätswesen und gute Kenntnisse der ISO 9001

ZIELGRUPPE

Qualitätsmanager*innen; Projektleiter*innen; Mitarbeitende in Leitungsfunktionen; Mitarbeitende mit qualitätsverantwortlichen Aufgaben; Mitarbeitende, die mit der Implementierung des Standards befasst sind;

INHALTE

- Umsetzung und Anwendung der ISO/TS 22163 in Verbindung mit der IRIS Certification™ Rev. 03
- Zielsetzung und Besonderheiten der Norm
- Aufbau, Inhalt, Struktur
- Dokumentationsbewertung
- Geforderte Prozesse und Tätigkeiten
- Implementierungsstrategien, Integration in bestehende Managementsysteme
- Auditprozess, Audittools, interne Audits
- Bewertungsverfahren
- Nutzen für die Anwender*innen, Unternehmen und Kund*innen

TEILNAHMEGEBÜHR € 1.299,- (exkl. 20 % MwSt.)

TERMINE auf Anfrage

IRISP
1 Tag
09–17 Uhr

PRÜFUNG Qualitätsexpert*in Eisenbahnindustrie nach IRIS

LEHRGANG PRÜFUNG

Die Prüfungsinhalte beziehen sich auf den Lehrgang IRIS.

VORAUSSETZUNGEN

Ausbildung entsprechend dem Lehrgang IRIS

DURCHFÜHRUNG

Die schriftliche Prüfung besteht aus Auswahlaufgaben. Die mündliche Prüfung erfolgt in Form eines Interviews über das Fachwissen.

ZERTIFIKAT **Qualitätsexpertin bzw. Qualitätsexperte Eisenbahnindustrie nach IRIS**

GÜLTIGKEITSDAUER DES ZERTIFIKATS 3 Jahre

TEILNAHMEGEBÜHR € 794,- (exkl. 20 % MwSt.)

Bei Anmeldung zum Lehrgang inkl. Prüfung gilt der **Kompetenz-zertifikatsbonus** von 5 % (siehe Seite 7).

TERMINE auf Anfrage



EXPERT*IN SICHERHEITSMANAGEMENTSYSTEM EISENBAHN

BERUFSBILD

Expert*innen Sicherheitsmanagementsystem Eisenbahn verfügen über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten, die Anforderungen aus dem vierten Eisenbahnpaket gezielt für ihr Unternehmen umzusetzen und anzuwenden. Sie können ein Sicherheitsmanagementsystem effizient aufbauen und kontinuierlich weiterentwickeln.



STRUKTUR DES LEHRGANGS



ESE
4 Tage
09–17 Uhr

**Expert*in Sicherheitsmanagement-
system Eisenbahn**

LEHRGANG

Ziel des Lehrgangs ist es, den im Eisenbahnbereich tätigen Teilnehmenden, die wesentlichen Aspekte der Rahmenbedingungen und Inhalte des Sicherheitsmanagementsystems zu vermitteln.

VORAUSSETZUNGEN

Eisenbahntechnische Grundlagen sowie Grundlagenwissen über Qualitätsmanagementsysteme

ZIELGRUPPE

(Eisenbahn-)Betriebsleiter*innen, Systemmanager*innen Qualität und/oder Umwelt und/oder (Arbeits-)Sicherheit etc.

INHALTE

- Einführung: Sicherheitsmanagementsystem (SMS) Eisenbahn
- Das vierte Eisenbahnpaket: Geltungsbereich und Zweck
- ISO/IEC-Richtlinien zu SMS Eisenbahn
- Risikomanagement im Bereich Eisenbahn
- Aufbau und Verwendung des SMS Eisenbahn nach VO (EU) 2018/762 und nach dem Maturity-Modell der ERA
- ECM VO (EU) 2019/779: Anforderungen und Bewertungskriterien
- Management Summary/Unterschiede zu ECM VO (EU) 445/2011

Projektarbeit: Nach dem Lehrgang ist eine Projektarbeit zu erstellen. Diese ist integraler Bestandteil der Prüfung.

TEILNAHMEGEBÜHR € 2.720,- (exkl. 20 % MwSt.)

TERMIN

Wien 04. – 07.11.2024

ESEP
1 Tag
09–17 Uhr

**PRÜFUNG Expert*in Sicherheits-
managementsystem Eisenbahn**

LEHRGANG
PRÜFUNG

Die Prüfungsinhalte beziehen sich auf den Lehrgang ESE.

VORAUSSETZUNGEN

Ausbildung entsprechend dem Lehrgang ESE, erstellte Projektarbeit

DURCHFÜHRUNG

Die schriftliche Prüfung besteht aus Auswahlaufgaben. Die mündliche Prüfung besteht aus einer Präsentation und einer vertiefenden Diskussion der Projektarbeit sowie ergänzenden Fragen.

ZERTIFIKAT **Expertin bzw. Experte Sicherheitsmanagement Eisenbahn**

GÜLTIGKEITSDAUER DES ZERTIFIKATS 3 Jahre

TEILNAHMEGEBÜHR € 794,- (exkl. 20 % MwSt.)

TERMIN

Wien 25.11.2024

EXPERT*IN INSTANDHALTUNGSMANAGEMENTSYSTEM EISENBAHN



BERUFSBILD

Expert*innen Instandhaltungsmanagementsystem Eisenbahn verfügen über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten, die Anforderungen aus dem vierten Eisenbahnpaket hinsichtlich der ECM Verordnung (EU) 2019/779 gezielt für ihr Unternehmen umzusetzen und anzuwenden.



STRUKTUR DES LEHRGANGS



ECM
4 Tage
09-17 Uhr

Expert*in Instandhaltungsmanagementsystem Eisenbahn

LEHRGANG

Ziel des Lehrgangs ist es, dass Teilnehmende die wesentlichen Aspekte der Rahmenbedingungen und Inhalte des Instandhaltungsmanagementsystems (ECM) nach VO (EU) 2019/779 verstehen und gezielt für ihr Unternehmen umsetzen können.

VORAUSSETZUNGEN

Eisenbahntechnische Grundlagen, Grundlagenwissen über QM

ZIELGRUPPE

Fuhrparkmanager*innen, Systemmanager*innen Qualität/Umwelt/Sicherheit; Betriebsleiter*innen, Safety Manager*innen von Eisenbahnverkehrs- bzw. Eisenbahninfrastrukturunternehmen bzw. Instandhaltungserbringer*innen; Anbieter*innen für Engineering oder Instandhaltung für Schienenfahrzeuge etc.;

INHALTE

- Einführung Instandhaltungsmanagementsystem Eisenbahn
- Die neue ECM VO (EU) 2019/779
- Risikomanagement im Instandhaltungsmanagementsystem
- Funktionen nach VO (EU) 2019/779
- Technische Spezifikation für Interoperabilität (TSI)

Projektarbeit: Nach dem Lehrgang ist eine Projektarbeit zu erstellen. Diese ist integraler Bestandteil der Prüfung.

TEILNAHMEGEBÜHR € 2.720,- (exkl. 20 % MwSt.)

TERMIN

Wien 23. – 26.09.2024

ECMP
1 Tag
09-17 Uhr

PRÜFUNG Expert*in Instandhaltungsmanagementsystem Eisenbahn

LEHRGANG PRÜFUNG

Die Prüfungsinhalte beziehen sich auf den Lehrgang ECM.

VORAUSSETZUNGEN

Ausbildung entsprechend dem Lehrgang ECM, erstellte Projektarbeit

DURCHFÜHRUNG

Die schriftliche Prüfung besteht aus Auswahlaufgaben. Die mündliche Prüfung besteht aus einer Präsentation und einer vertiefenden Diskussion der Projektarbeit sowie ergänzenden Fachfragen.

ZERTIFIKAT Expertin bzw. Experte Instandhaltungsmanagementsystem Eisenbahn

GÜLTIGKEITSDAUER DES ZERTIFIKATS 3 Jahre

TEILNAHMEGEBÜHR € 794,- (exkl. 20 % MwSt.)

TERMIN

Wien 26.11.2024



RISIKOMANAGEMENT IN DER EISENBAHNINDUSTRIE

BERUFSBILDER

Risikobeauftragte in der Eisenbahnindustrie können operative Risiken für die Organisation systematisch erkennen, verfügen dabei über ein operatives Risikogrundverständnis und kennen die wichtigsten gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen der Eisenbahnindustrie sowie Basismethoden und Instrumente.

eoq Risikomanager*innen in der Eisenbahnindustrie verfügen über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten, um allgemeine und spezifische Risiken für die Organisation systematisch zu erkennen, zu bewerten sowie Maßnahmenpläne zur Risikoabwehr/-vermeidung zu entwickeln und umzusetzen. Sie verfügen über ein umfassendes operatives und systematisches Risikoverständnis, kennen die wichtigsten gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen der Eisenbahnindustrie sowie Methoden und Instrumente und sind in der Lage, operatives Risikomanagement in die Managementprozesse systematisch zu integrieren.

RBIE
2 Tage
09–17 Uhr

Risikobeauftragte*r in der Eisenbahnindustrie

LEHRGANG

Sie erhalten einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen im Eisenbahnwesen, lernen den Risikomanagementprozess sowie Methoden der Risikobeurteilung kennen und vertiefen das Gelernte in branchenspezifischen Gruppenarbeiten.

VORAUSSETZUNGEN

Erfahrungen in den Bereichen Qualitäts-, Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement von Vorteil

ZIELGRUPPE

Systemmanager*innen Qualität/Sicherheit im Eisenbahnbereich bzw. Hersteller*innen von Schienenfahrzeugen bzw. von Komponenten, Eisenbahnbetriebsleiter*innen, Mitarbeiter*innen von IRIS-zertifizierten Unternehmen

INHALTE

- Grundlagen des Risikomanagements
- Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen im Eisenbahnwesen (CSM und dazugehörige RL (EU) und VO (EU))
- Common Safety Methods (CSM) der VO (EU) 402/2013 und VO (EU) 1078/2012)
- Risikomanagementprozess
- Methoden der Risikobeurteilung
- Interne Organisation und Verantwortung

TEILNAHMEGEBÜHR € 1.360,- (exkl. 20 % MwSt.)

TERMIN

Wien 18. – 19.03.2024



STRUKTUR DER LEHRGANGSREIHE



*) Für den Abschluss „Risikomanager*in in der Eisenbahnindustrie“ ist die „Prüfung Risikobeauftragte*r“ nicht erforderlich.

Hinweis: Können die Praxisnachweise vor Prüfungsantritt nicht erbracht werden, erhalten die Teilnehmenden bei bestandener Prüfung den Status „Anwärterin“ bzw. „Anwärter“. Sobald der Quality Austria die fehlenden Praxisnachweise vorliegen, wird das Zertifikat kostenlos umgeschrieben.

RBPIE
30 Minuten

PRÜFUNG Risikobeauftragte*r in der Eisenbahnindustrie

LEHRGANG PRÜFUNG

Die Prüfungsinhalte beziehen sich auf den Lehrgang RBIE.

VORAUSSETZUNGEN

Ausbildung entsprechend dem Lehrgang RBIE

DURCHFÜHRUNG

Die schriftliche Prüfung im Anschluss an den Lehrgang besteht aus Auswahlaufgaben.

ZERTIFIKAT **Risikobeauftragte bzw. Risikobeauftragter in der Eisenbahnindustrie**

GÜLTIGKEITSDAUER DES ZERTIFIKATS 3 Jahre

TEILNAHMEGEBÜHR

Die Gebühr ist in der Kursgebühr enthalten.

RMIE
2 Tage
09–17 Uhr

Risikomanager*in in der Eisenbahnindustrie

LEHRGANG

Im Lehrgang wird vermittelt, wie Risikomanagementsysteme spezifisch in der Eisenbahnindustrie (Eisenbahnverkehrs-, Eisenbahninfrastrukturunternehmen, Herstellfirmen von Schienenfahrzeugen, Komponentenherstellende für die Eisenbahnindustrie) aufgebaut, integriert und kontinuierlich weiterentwickelt werden.

VORAUSSETZUNGEN

Stoffbeherrschung des Lehrgangs RBIE (S. 91) bzw. RB (S. 94)

INHALTE

- Grundlagen des Risikomanagements
- Risikomanagementprozess
- Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen [CSM und dazugehörige RL (EU) und VO (EU)] und Normen (ISO 31000, ÖNORM D 4900)
- Integration in bestehende Managementsysteme, Nutzung von Synergien
- Fehlermeldesysteme
- Methoden der Risikobeurteilung
- Eisenbahnspezifische Common Safety Methods (CSM) nach RL (EU) 2016/798 und VO (EU) 402/2013 bzw. VO (EU) 1078/2012

Projektarbeit: Nach dem Lehrgang ist eine Projektarbeit zu erstellen. Diese ist integraler Bestandteil der Prüfung.

TEILNAHMEGEBÜHR € 1.360,- (exkl. 20 % MwSt.)

TERMIN

Wien 22. – 23.04.2024

RIR
1 Tag
09–17 Uhr

REFRESHING für Qualitäts-expert*innen in der Eisenbahn-industrie nach IRIS

REFRESHING

Dieses Refreshing bereitet Sie auf die Umsetzung und Anwendung der ISO/TS 22163 in Verbindung mit der IRIS Certification™ Rev. 03 vor.

VORAUSSETZUNGEN

Praktische Erfahrung im Qualitätsmanagement im Bereich Eisenbahnindustrie von Vorteil

ZIELGRUPPE

Qualitätsexpert*innen Eisenbahnindustrie nach IRIS und Systembeauftragte Qualität, die die Aufrechterhaltung ihres Personenzertifikats und eine Kompetenzentwicklung anstreben, sowie Interessierte

INHALTE

- Zweck und Nutzen der IRIS Rev. 03-Zertifizierung
- Aufbau und Struktur der ISO/TS 22163
- Besonderheiten der ISO/TS 22163
- Mindestanforderung für die Zertifizierung
- Zusammenhang und Unterschiede zwischen ISO/TS 22163 und ISO 9001
- Durchführung von internen IRIS-Audits
- Tipps und Ansätze für die Einführung und Umsetzung

TEILNAHMEGEBÜHR € 886,- (exkl. 20 % MwSt.)

TERMIN

Wien 22.10.2024

RMPIE
1 Tag
09–17 Uhr

PRÜFUNG Risikomanager*in in der Eisenbahnindustrie

LEHRGANG PRÜFUNG

Die Prüfungsinhalte beziehen sich auf die Lehrgänge RBIE und RMPIE.

VORAUSSETZUNGEN

Ausbildung entsprechend den Lehrgängen RBIE (S. 91) bzw. RB (S. 94) und RMIE; 4 Jahre qualifizierte Berufspraxis, davon 2 Jahre in einem Unternehmen mit systematischer Risikobetrachtung; erstellte Projektarbeit;

DURCHFÜHRUNG

Die schriftliche Prüfung besteht aus Auswahlaufgaben (Multiple Choice). Die mündliche Prüfung besteht aus einer Präsentation und einer vertiefenden Diskussion der Projektarbeit sowie ergänzenden Fragen aus den Lehrgängen.

ZERTIFIKAT **Risikomanagerin bzw. Risikomanager in der Eisenbahnindustrie**

Auf Antrag: *EOQ Risk Manager*

GÜLTIGKEITSDAUER DES ZERTIFIKATS 3 Jahre

TEILNAHMEGEBÜHR € 794,- (exkl. 20 % MwSt.)

TERMIN

Wien 08.05.2024

ESEB
2 Tage
09–17 Uhr

SEMINAR Sicherheitskultur inkl. Beauftragte*r für menschliche und organisatorische Faktoren im eisenbahnbetrieblichen Sicherheitsmanagementsystem

SEMINAR UPDATE

Es werden die erforderlichen Grundkenntnisse vermittelt, um als Beauftragte*r für menschliche und organisatorische Faktoren gemäß delegierter Verordnung (EU) VO 2018/762 in einem EVU/EIU zu fungieren.

VORAUSSETZUNGEN

Grundsätzliche Kenntnisse über das eisenbahnbetriebliche Sicherheitsmanagementsystem von Vorteil

ZIELGRUPPE

Systembeauftragte/-manager*innen Sicherheit, Qualität, IMS; Sicherheitsfachkräfte; Mitarbeitende in der Aus-/Weiterbildung im Bahnbereich;

INHALTE

- 4. Eisenbahnpaket (Überblick)
- Anforderungen der delegierten Verordnung (EU) 2018/762
- Spezifikation und Überblick über menschliche und organisatorische Faktoren
- Sicherheitskultur
- Strategie, Fachwissen, Methoden
- Gruppenübungen, Vertiefung anhand von Praxisbeispielen
- Wissens-Check

TEILNAHMEGEBÜHR € 1.360,- (exkl. 20 % MwSt.)

TERMIN

Wien 16. – 17.10.2024